1953 berichtet haben, während von unmittelbar jenseits der burgenländischen Grenze die Architekturreste eines kleinen altchristlichen Kirchleins von Au a. Leithagebirge stammen. Dazu kommt jetzt ein noch unveröffentlichter und daher von Noll noch nicht angeführter Fund aus dem großen römischen Gutshof zwischen Parndorf und Bruckneudorf, nämlich der Rest einer bescheidenen, roh gearbeiteten Schrankenplatte mit eingemeißeltem Kreuz. Es ist zu hoffen, daß der altchristliche Kultraum, dem dieses Fragment entstammt und das zweifellos vorhanden war, noch gefunden wird.

Nolls neuestes Buch über das frühe Christentum in Österreich darf als derzeit beste Darstellung des Themas vor allem auch für den heimatkundlichen Unterricht wärmstens empfohlen werden.

B. S a r i a, Graz

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, 2. Abteilung, 5. Teil, 1. und 2. Lieferung: Die Kirchenkarte von Nord und Osttirol, von *Sylvia Sterner-Rainer* (Mit Beiträgen von *F. Dörrer, M. Mayer, O. Stolz*). Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften. Gedruckt mit Unterstützung der Landesregierung von Tirol und der Apostolischen Administratur Innsbruck. Verlag Rudolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII/62.

1. Lieferung: 39 Seiten mit 1 Karte. Preis S 18.—

2. Lieferung: 92 Seiten. Preis S. 36.—

Zu der im Jahre 1951 erschienenen Karte der kirchlichen Einteilung Nord- und Osttirols von *Sylvia Sterner-Rainer* erschien 1954 die erste Lieferung der dazugehörigen Erläuterungen. Sie enthält allgemeine Darstellungen, und zwar zunächst eine solche der angewandten Methoden zur Ermittlung des Bestandes und der Ausdehnung der Urfparren und ihrer Filialkirchen von *Sylvia Sterner-Rainer*, dann Allgemeines über das Alter der Pfarrgemeinden und ihr räumliches Verhältnis zu den politischen Gemeinden in Tirol von *Otto Stolz*. Sodann eine Abhandlung von *Matthias Mayer* über Pfarrei, Vikariat, Kuratie und Kaplanei — rechtlich und geschichtlich. Ferner eine Darstellung der alten Diözesaneinteilung Tirols im Jahre 1752 mit einem Kärtchen von *Fridolin Dörrer* und schließlich ein alphabetisches Verzeichnis der alten Großpfarren Nord- und Osttirols mit Jahr und Namensform ihrer ältesten urkundlichen Erwähnung und ihren Patrozinien sowie ein Muster für die Behandlung der einzelnen Urfparren in der 2. Lieferung von *Sylvia Sterner-Rainer*.

Die 2. Lieferung bringt nun für jede einzelne Großpfarre, gereiht nach Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg, Bistum Brixen (Unterinntal, Oberinntal und Osttirol), die ältesten urkundlichen Nennungen der Pfarrorte, die frühesten Erwähnungen der Pfarre als solcher und ihrer Pfarrer, Angaben über den Umfang der alten Pfarre, das Patrozinium und das Patronat die Bistumszugehörigkeit und das Wichtigste über die Filialen.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Neue Serie, Bd. 8, Gesamtsrie Bd. 57 3—4. Wien 1954, Österr. Bundesverlag. Von den Abhandlungen seien verzeichnet: *Herbert Klein*, Das Aussterben der Bauern-Badstuben in Salzburg. Eine amtliche Erhebung über

die Badstuben aus dem Jahre 1793; *Leopold Schmidt*, Salzburger Heimatdichtung und Volkskunde; *Anton Avanzin*, Einige Quellen der lustigen Geschichten von *Franz Resl*; *Elfriede Lies*, Ein Wetteranzeiger aus Ferleiten; *Matthias Mayer*, Das Gehängenschmalz;

Bella G u n d a, Beiträge zur Volksheilkunde der Donauschwaben. In der Chronik der Volkskunde berichtet L. Schmidt über den Kopenhagener Pflugforschungskongress, über die Landeskommission der CIAP, über Volkskunde an den österr. Hochschulen, über die Ausstellungen 1954, über die Ernennung ehrenamtlicher Mitarbeiter aus volkskundlichen Kreisen beim Bundesdenkmalamt (hiebei scheint Burgenland nicht auf). Die Literatur (Neuerscheinungen) der Volkskunde beschließen das vorliegende Heft.

Jahrbuch der Stadt Linz 1954, Linz 1955. Herausgeg. von der Stadt Linz, Städtische Sammlungen. Das Jahrbuch hietet, wie Bürgermeister Dr. Koref im Vorwort bemerkt, wieder einen Überblick über die Jahreslese wissenschaftlicher Arbeit im Dienste der Stadt Linz. Einleitend wird wieder eine Kulturchronik geboten: Zweite Linzer Kulturtagung, Theater, Schriftumpflege, Konzerte, Neue Galerie, Kunstschule, Musikschule, Volkshochschule, Mikrobiologische Station, Büchereien, Städtische Sammlungen, Bau- und Kunstdenkmäler, Ausbau des Linzer Schloßberges, Künstlerische Angestaltung an städtischen Bauten, Botanischer Garten, Natur- und Landschaftsschutz, Klimauntersuchungsstelle. Es folgen eine Reihe wissenschaftlicher Abhandlungen; Eduard Holzmair, Linz im Spiegel der Numismatik, Franz Pfeiffer, Raffelstätten und Tabersheim, Friedrich Schöber, Die Linzer Hafner, Georg Grüll, Die Linzer Lauten- und Geigenbauer und ihre Privilegien, Georg Wach a, Das Linzer Haus des Stiftes Schlägl, Othmar Wesely, Anton Bruckner und Linz, Alfred Hoffmann, Der Handelsherr Balthasar Angerer, Gustav Gugitz, Die Gimpelinsel, Alfred Marks, Adelige Standeserziehung in Linz 1612—1750, Rudolf Ardeit Die Gründung des Karmelitenklosters, Gerhard Rill, Das Linzer Jesuitenkolleg im Spiegel der Litterae Annuae S. J. 1600—1650, Franz Wilflingseder, Geschichte des einstigen Freisitzes Egereck in Linz, Hertha Awecker, Die Besetzungen des Stiftes St. Peter in Linz, Paul Karnitsch, Ein gallorömischer Umgangstempel in der Linzer Altstadt, Otto Jungmair, Wie ich Linzer wurde, Karl M. Klier, Linz im Liede, Helene Grün, Volkskundliches vom Wäschergewerbe um Linz.

Wilflingseder Franz, Die ehemalige Burg Lonstorf bei Linz und ihre Besitzer. Sonderpublikation zur Linzer Stadtgeschichte, herausgegeben von der Stadt Linz, Städtische Sammlungen, Linz 1955.

Wenn in vorliegender Publikation auch die Burg Lonstorf in den Mittelpunkt gerückt erscheint, so handelt es sich doch nicht um die geschichtliche und kulturgeschichtliche Behandlung eines Bauwerkes, sondern in unserem Falle um eine Kleinburg als Mittelpunkt eines Herrschaftsbezirkes in besitzgeschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Schau. Nachdem der Verfasser eine Geschichte der Herren von Lonsdorf und deren Erben geboten, geht er auf die Stellung der Lohnsdorfer unter dem heimischen Adel ein und bespricht den Urbar- und Lehensbesitz. Der adeligen Besitzperiode folgt die bürgerliche der Enenkel Sambner, Maidwieser, Alt, Wankheimer. Abschließend verbreitet sich der Verfasser über den bürgerlichen Rentenbesitz. Die wissenschaftliche Untermauerung des Gebotenen in den zahlreichen Anmerkungen, eine Reihe von Beilagen und ein Register erhöhen den Wert der vorliegenden Arbeit. Wie die Publikation Büttners, Burg und Herrschaft Neulengbach, (Mitteilungen der Kommission für Burgenforschung Nr. 1) und die Gemeinschaftsarbeit Ulbrich-Ratz-Mitscha-Märheim Ohrenberger-Saria „Die Wehranlagen von Burg“ (Bgl. Forschg. H. 25) bedeutet auch vorliegende Arbeit einen weiteren Schritt zur Erforschung der Bedeutung der Burg als Verwaltungszentrum eines Herrschaftsgebietes.

Forschung und Gewissen. Zeitschrift der Liga gegen Tierquälerei und Vivisektion, Wien, VII, Schottenfeldgasse 24. Die Liga gegen Tierquälerei und Vivisektion setzt sich zur Aufgabe, die Vivisektion derart einzuschränken, daß sie nur in der menschlichen und tierlichen Heilkunde zugelassen werden soll.

Die Vivisektion, der schmerzhaftes Tierversuch, wird weder, wie die Öffentlichkeit glaubt in unserer Zeit nicht mehr geübt, noch wird sie von der Wissenschaft, von Ärzten, Physiologen und anderen, widerspruchslos hingenommen. Ganz im Gegenteil, es stellen sich sehr viele Ärzte und andere bedingungslos oder wenigstens mit Vorbehalt gegen sie, nicht nur aus Gründen der Sittlichkeit, sondern auch der Wissenschaftlichkeit.

Die vorliegende Zeitschrift will für die Einschränkung der Vivisektion wirken und nimmt Beitrittserklärungen zur Liga entgegen. Die Ziele der aus sittlichen und wissenschaftlichen Gründen ins Leben gerufenen Liga sind eingehendst im § 2 ihrer Satzungen niedergelegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 95-96](#)